

Ein Silberstreif am Silken Windsprite Horizont?

Ich konnte mich mit der überhasteten Vorgehensweise zur Anerkennung der Silken Windsprite in Deutschland nie wirklich anfreunden. In Windeseile hatte man sich aller Maßnahmen selbst beraubt, diese tollen Hunde perspektivisch auf eine breite und gesunde Basis zu stellen. Genpool, Inzucht und Mischerbigkeit seien an dieser Stelle als Stichworte genannt. Bei dieser Anerkennung ging es meines Erachtens nie um die Gesundheit der Hunde. Es ging hier ausschließlich darum, in irgendwelche Register aufgenommen zu werden, um möglichst schnell „auf dem Markt“ zu sein. Und so wurde die „Marke“ Silken Windsprite schnell etabliert und mit Papieren ausgestattet. Viele Züchter haben sich diesem Treiben nicht angeschlossen oder haben in letzter Konsequenz sogar ihre Zucht eingestellt. Die ganzen hässlichen Randerscheinungen, die sich größtenteils in irgendwelchen geschlossenen Internetforen abspielten, seien an dieser Stelle nicht weiter erwähnt.

Doch Ende 2022, also im Jahre 8 nach Anerkennung des Silken Windsprite in Deutschland, kommt nun ein Verein daher, der es sich auf die Fahne geschrieben hat, es besser zu machen!

IWG, die Interessengemeinschaft Windsprite Germany

Die IWG ist eine Untergruppe des CDK Ebern e.V. welcher wiederum Mitglied des Belgischen Kennel Clubs von 1908 ist.

Auf der Seite des CDK Ebern e.V. sind folgende Zeilen zu lesen: *„Wir gehören nicht der Fédération Cynologique Internationale (FCI) und somit auch nicht dem Verband für das Deutsche Hundewesen an. Von beiden Organisationen distanzieren wir uns ausdrücklich, denn wir halten die fokussierte, kommerzielle Schönheitszucht für den falschen Weg!“*

An dieser Stelle fehlen mir etwas die Worte.

Ich mache einfach mal einen virtuellen Kniefall und sage DANKE!

Die IWG, die Interessengemeinschaft Windsprite Germany unterscheidet sich im Kern durch folgende Schwerpunkte von der bestehenden Silken Windsprite Zucht in Deutschland:

- Das Führen eines offenen Zuchtbuches
- Einkreuzungen mit den Ausgangsrassen sind möglich
- Lang-/ Kurzhaarverpaarungen sind erlaubt

Genpool, Inzucht und Mischerbigkeit sind hier genau *die* gesundheitlichen Schwerpunkte, um die sich gekümmert wird. Die üblichen Voraussetzungen und Gentests, bzw. DNA-Fingerprint, etc. kommen hier ebenso zur Anwendung wie bei allen anderen Vereinen auch – aber darüber hinaus hat man sich die langfristige Gesundheit der Silken Windsprite auf die Fahne geschrieben. Und die gibt es zu diesem Zeitpunkt eben nur mit einem offenen Zuchtbuch, etc.

Dass darüber hinaus auch Kontakt zum IWC, dem International Windsprite Club in Amerika, dem Herkunftsland dieser tollen Hunde, gepflegt wird, sei nur am Rande erwähnt.

Ich wünsche der Interessengemeinschaft Windsprite Germany, dass sie den Erfolg haben wird, den sie verdient. Ich könnte mir vorstellen, dass viele enttäuschte Züchter hier eine neue Heimat finden und sich wohl und gut aufgehoben fühlen könnten.

Zugegeben, alle Infos zum IWG habe ich ausschließlich im Internet recherchiert. Aber wenn auch nur die Hälfte von alledem stimmen würde, dann wäre die Interessengemeinschaft Windsprite Germany die deutlich bessere Alternative zu allen bestehenden Vereinen für den Silken Windsprite in Deutschland.